





# Freisingauer Nachrichten

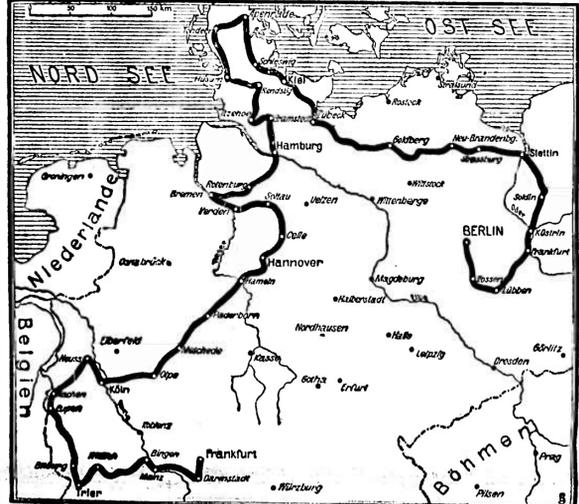
Anlage 7000 Exemplare.  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreis: durch die Post frei im Land RM 2.— des Quartals, durch die Austräger frei im Land 68 Pf. des Monats.  
Erscheinet täglich mit Ausnahme Sonntags, Feiertagen und Landesfesten.  
Der einhaltige Zeitungspreis: durch die Post frei im Land RM 10 Pf. wöchentlich, im Restland RM 12 Pf. wöchentlich, im Ausland RM 15 Pf. wöchentlich.

Dr. 117 i. Blatt. (Coang.: Franziska) Emmendingen, Mittwoch, 20. Mai 1908 (Nach: Bernhardt.) 42. Jahrgang.

### Zur Prinz-Heinrich-Tourenfahrt.

Die Strecke der Automobil-Tourenfahrt, die am 9. Juni um den Prinzen Heinrich von Preußen gestifteten Ehrenpreis in Berlin beginnen soll, hat ihren Anfang in der Reichshauptstadt und endet in Frankfurt a. M. Die aus der beigegebenen Karte ersichtlich ist, führt die vorgeschriebene Strecke nicht gerade direkt zum Ziele, sondern macht einen gewaltigen Umweg, auf dem sie den Osten Deutschlands, vor allem aber den Norden, berührt. Von Berlin aus geht es zunächst südlich über Posen nach Elbing, von dort nördlich über Frankfurt a. M., O. — Rastatt nach Stuttgart, von wo aus eine direkt westliche Richtung, bis Elbing, eingeschlagen wird; hier beginnt der nördliche Abstieg nach Schleswig-Holstein, der über Kiel — Schleswig nach Ahrensburg führt und von dort wieder südlich über Lönnerden-Rendsburg nach Hamburg. Nunmehr beginnt die Fahrt durch die Lüneburger Heide, über Bremen — Soltau — Celle nach Hannover, von wo die Strecke in annähernd gerader Linie südlich über Sameln — Oker — Lüneburg — Osterode — Dipe nach Köln am Rhein führt. Ein kleiner Abstieg nördlich nach Neuss, und es geht weiter nach Süden, über Aachen — Eupen — Bilsdorf nach Arier, von wo die letzte Etappe der Tour, bis Frankfurt a. M., beginnt.



Liebe und Treue wollen wir auf ihn übertragen, und daß Sie damit einverstanden sind, wollen Sie dadurch zum Ausdruck bringen, daß Sie mit mir in den Ruf einstimmen: Großherzog Friedrich II. lebe hoch. — Geh. Oberregierungsrat K. E. B. überbrachte die Grüße der Regierung und betonte, daß dieselbe die Bestrebungen des Verbandes sehr wohl zu schätzen wisse und ihm stets das warmste Interesse entgegenbringe werde. Den Reichstagspräsidenten hat der Verband ebenfalls durch Briefe und persönliche Besuche kennen gemacht. Am 1. Juni 1907 betrug die Gesamtsumme der Beiträge 46 020 368 Mk., die Ausgaben 44 541 069 Mk., Gesamtumsatz 90 561 437 Mk., gegen 1906, 82 027 021 Mk., der Gesamtgewinn 490 874 Mk., der Referendumsfonds 2 390 556 Mk., die Geschäftsanteile 4 238 771 Mk., der durchschnittliche Umsatz einer Kasse 235 837 Mk., der höchste Umsatz einer Kasse 2 481 654 Mk., der niedrigste Umsatz einer Kasse 9 249 Mk., der höchste Reingewinn eines Vereines 16 522 Mk. Der Redaktionsbericht wurde nach kurzer Diskussion und der Kassenbericht ohne Debatte genehmigt. Nachdem der Verbandsteilung und dem Redner die übliche Entlastung erteilt war, schloß der Vorsitzende den Verbandstag.

### Heber Schülerel-Amorde

Schreibt Richard Nordhausen im Berliner „Tag“: Unsere Schulen verlangen kaum allzuviel — von den Begabten. Auch die strengsten Gymnasialamortoren beginnen damit, dem wohlthätigen Drucke, der von oben her auf sie ausgeübt wird, in ihren überspannten hohen Anforderungen nachzugeben und Rücksicht darauf zu nehmen, daß die Jugend dieser Zeit nennenswerter schwächer als die frühere ist. Sie selbst bereits unter dem überhörsenen Schutranke, den Vater und Großvater schleppen mußten und der ein Volk von trummgebackenen Weizensträgern aus uns gemacht hat. Sport und Spiel sind in unsere Schulen eingedrungen; Milde und Güte treten immer mehr an die Stelle der früheren — oft gar nicht so unübten — Härte. Versuchen nur solche Schüler auf den Gymnasien ihr Heil, deren Begabung sie dazu befähigt, so wäre die ihrer dort harrende Arbeit ein Spaß für sie, und gar die Jahre in der Schule und der Prima würden ihnen durchs ganze Leben wie lauter fröhlicher Morgenlangen leuchten. Daß es anders ist, dafür kann die Schule kaum verantwortlich gemacht werden. Man schickt ihr so viel ungeliebtes Material, daß einmal die besseren Schüler schwer darunter leiden und leicht dabei verkommen, und daß andererseits selbst die niedrigen Ansprüche

### Der „Verband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden“

Generaterversammlung unter dem Vorsitz des Oekonomen Dr. Schmidt-Freiburg ab. Die Tagung war sehr zahlreich besucht; es nahmen an derselben Delegierte von 239 Verbandvereinen teil, Oekonomen Dr. Schmidt hielt eine Begrüßungsansprache, in der er besonders die Vertreter der Großh. Regierung will-

### Die Strecke der Prinz-Heinrich-Tourenfahrt.

kommen hier; und in welcher er ausführte: Das Geschäftsjahr 1907 war für uns auch ein Jahr der Trauer. Unser hochverehrter Landesamort, Großherzog Friedrich I., dessen erhabene Gestalt unaussprechlich in unserem Gedächtnis eingegraben ist, wurde uns im September des v. J. nach Gottes Rathschluß genommen. Wie der verklärte Fürst noch in unserer aller Erinnerung steht, wollen wir ihm ein Denkmal errichten. Wenn es auch keines von Stein und Erz ist, so wird es doch ein Denkmal der Dankbarkeit und Liebe sein, das für alle Zeiten besteht. Zum Zeichen Ihrer Zustimmung zu meinen Ausführungen bitte ich Sie, sich von Ihren Sitzen zu erheben. Dies geschah. Der heimgegangene Fürst hat uns in Großherzog Friedrich II. einen Erben seines Thrones hinterlassen. Zu unserem neuen Landesfürsten, der uns versichert hat, daß er die Ägide der Regierung im Geiste seines Vaters führen wird, bilden wir mit höchstem Vertrauen und Liebe auf. Unsere ganze

### Wie so meinen Sie?

„Wie so meinen Sie?“ fragte der Staatsanwalt. „Na, was die Treue der Ermordeten anbelangt...“ „Ah, ja... na, meinen Sie mit Waag?“ „Ich weiß nicht, jedenfalls...“ Der Ton des Untersuchungsrichters wurde plötzlich sehr hart und fest, „ebenfalls ersehe ich mit dieser Waag höchst verdächtig.“ „Damit lassen sich die beiden Männer gegenseitig an und haben einander bis auf den Grund ihrer Seele. Aber was sie da erpäht, davon redete ihr Mund nicht, ja nicht einmal der Ausdruck ihres Gesichtes gab Kunde von ihren stillen Beobachtungen.“ Der Untersuchungsrichter rief eine Drohrede an. „Fahren Sie mit, Herr Kollege?“ „Aber der Staatsanwalt dankte höflich, er hätte noch einen Gang zu erledigen.“ „Und als sie sich trennten, zuckte die Hand des Herrn Dr. Richter wohl ein wenig vor, da aber die des Staatsanwaltes so leicht in der Reserve blieb, bewegte sich auch die schmale, stützlosen Finger des jungen Untersuchungsrichters, dem alle seine Bekannten eine große Karriere prophezeiten, nicht weiter vorwärts.“ „Einige Tage später empfing Staatsanwalt v. Marzahn von seiner vorgelegten Behörde ein Schreiben, in dem ihm mitgeteilt wurde, die Anfrage in dem großen Fallhämmerprozess, der in der nächsten Zeit die 14. Strafkammer beschäftigen würde, sei ihm übertragen. Seine tiefe Kenntnis der Materie, ebenso sein bei der Behörde wohlbekannter unermüdlicher Fleiß und seine letzte Arbeitstätigkeit hätten die Waag auf ihn fallen lassen. Man hätte sich deshalb auch veranlaßt gesehen, von dem mit dem Mordprozess Marzahn verknüpften Geschehnissen zu entbinden.“ Herr v. Marzahn lächelte bitter. „Koch am selben Tage schrieb er sein Entlassungsgelübde, nahm unter der Begründung, er fühle sich krank, sofortigen Urlaub und war über zehn Tage später Privatmann. Als reicher Mann konnte er das. Seinen Freunden sagte er, er fahre nach Ausland zur Bärenjagd, nebenbei wollte er auch

### Tausend Mark Belohnung.

Kriminalroman von Hans H. a. n. (Nachdruck verb.)  
30) Nur ein Stein flog, der einen der Beamten gegen den Helm traf, dann wollten ein paar der Wilden noch an die Drohrede heran, aber der Kutscher hieb rücksichtslos auf das Pferd ein; die Menge stob schreiend auseinander, und unter dem Gekrei und Geheule der Zurückbleibenden fuhr der Wagen davon. Als ein wenig später Staatsanwalt und Untersuchungsrichter die Morgue verließen, waren es nur noch ganz wenige Menschen, offenbar beschäftigungslose Leute, die nichts Besseres zu tun hatten, als hier herumzustehen.  
„Sie sind wirklich der Ansicht, verehrter Herr Kollege, daß dieser Mensch der Täter ist?“ fragte Herr v. Marzahn.  
Der andere sah zur Seite:  
„Jemand muß es doch gewesen sein!“  
„Unbestreitbar, aber der Mann magst auf mich, offen stehen, ganz und gar nicht den Eindruck eines Mörders.“  
Der Untersuchungsrichter schweig einige Augenblicke, dann sagte er in leicht hingeworfenerem Tone:  
„Man ist höchsten Dris sehr interessiert daran, daß diese Untat ihre Sühne findet. Der Herr Oberstaatsanwalt Dr. Wauerndreher, mit dem ich gestern noch sprach, sagte mir, ich möchte doch so nichts veräuern in dieser Angelegenheit, was zur Erforschung der Wahrheit dienen könnte.“  
„Der Wahrheit?“ wiederholte Herr v. Marzahn leise.  
„In der Wahrheit“ sagte der Untersuchungsrichter noch einmal. „Das heißt mit anderen Worten das, was wir Menschen mit unserm so sehr beschränkten Urteils- und Erkenntnisvermögen dafür halten... Sie werden vielleicht auch schon gehört haben, daß man selbst bei Hofe den Ausgang dieses Prozesses gespannt verfolgt... Es handelt sich hier eben um eine junge, sehr schöne, und wie man sagt, treue Frau. Das interessiert überall... das regt auf und man erwartet bestimmt eine Verurteilung!... Wenn auch ich... na ja... hm... ich bin da vielleicht nicht ganz derselben Ansicht...“

### Die Strecke der Prinz-Heinrich-Tourenfahrt.

kommen hier; und in welcher er ausführte: Das Geschäftsjahr 1907 war für uns auch ein Jahr der Trauer. Unser hochverehrter Landesamort, Großherzog Friedrich I., dessen erhabene Gestalt unaussprechlich in unserem Gedächtnis eingegraben ist, wurde uns im September des v. J. nach Gottes Rathschluß genommen. Wie der verklärte Fürst noch in unserer aller Erinnerung steht, wollen wir ihm ein Denkmal errichten. Wenn es auch keines von Stein und Erz ist, so wird es doch ein Denkmal der Dankbarkeit und Liebe sein, das für alle Zeiten besteht. Zum Zeichen Ihrer Zustimmung zu meinen Ausführungen bitte ich Sie, sich von Ihren Sitzen zu erheben. Dies geschah. Der heimgegangene Fürst hat uns in Großherzog Friedrich II. einen Erben seines Thrones hinterlassen. Zu unserem neuen Landesfürsten, der uns versichert hat, daß er die Ägide der Regierung im Geiste seines Vaters führen wird, bilden wir mit höchstem Vertrauen und Liebe auf. Unsere ganze

### Wie so meinen Sie?

„Wie so meinen Sie?“ fragte der Staatsanwalt. „Na, was die Treue der Ermordeten anbelangt...“ „Ah, ja... na, meinen Sie mit Waag?“ „Ich weiß nicht, jedenfalls...“ Der Ton des Untersuchungsrichters wurde plötzlich sehr hart und fest, „ebenfalls ersehe ich mit dieser Waag höchst verdächtig.“ „Damit lassen sich die beiden Männer gegenseitig an und haben einander bis auf den Grund ihrer Seele. Aber was sie da erpäht, davon redete ihr Mund nicht, ja nicht einmal der Ausdruck ihres Gesichtes gab Kunde von ihren stillen Beobachtungen.“ Der Untersuchungsrichter rief eine Drohrede an. „Fahren Sie mit, Herr Kollege?“ „Aber der Staatsanwalt dankte höflich, er hätte noch einen Gang zu erledigen.“ „Und als sie sich trennten, zuckte die Hand des Herrn Dr. Richter wohl ein wenig vor, da aber die des Staatsanwaltes so leicht in der Reserve blieb, bewegte sich auch die schmale, stützlosen Finger des jungen Untersuchungsrichters, dem alle seine Bekannten eine große Karriere prophezeiten, nicht weiter vorwärts.“ „Einige Tage später empfing Staatsanwalt v. Marzahn von seiner vorgelegten Behörde ein Schreiben, in dem ihm mitgeteilt wurde, die Anfrage in dem großen Fallhämmerprozess, der in der nächsten Zeit die 14. Strafkammer beschäftigen würde, sei ihm übertragen. Seine tiefe Kenntnis der Materie, ebenso sein bei der Behörde wohlbekannter unermüdlicher Fleiß und seine letzte Arbeitstätigkeit hätten die Waag auf ihn fallen lassen. Man hätte sich deshalb auch veranlaßt gesehen, von dem mit dem Mordprozess Marzahn verknüpften Geschehnissen zu entbinden.“ Herr v. Marzahn lächelte bitter. „Koch am selben Tage schrieb er sein Entlassungsgelübde, nahm unter der Begründung, er fühle sich krank, sofortigen Urlaub und war über zehn Tage später Privatmann. Als reicher Mann konnte er das. Seinen Freunden sagte er, er fahre nach Ausland zur Bärenjagd, nebenbei wollte er auch

## Auf der Durchreise nach Karlsruhe

# Emmendingen.

Eigene elektrische Betriebsmaschine 80 Pferdestärken

## Voranzeige.

### The Great American Novelty Show kommt

Alle Schaustellungen ein Entree keine Extra-Nachzahlungen.

## Museum.

## Kinematograph.

## Panoptikum.

Gala-Elite-Eröffnungs-Vorstellung: Samstag abends 8 Uhr. Sonntag 3 grosse Vorstellungen halb 4, 5 und 8 Uhr abends. Nur 5 Tage hier.

### Haus-Verkauf.

Johann Georg Holzschuh, Fabrikarbeiter Witwe Maria Barbara geb. Fischer in Rönningen, am Samstag den 23. Mai d. S. abends 7 Uhr auf dem Rathaus in Rönningen folgende Eigenschaften zu verkaufen: Erb. Nr. 207. Hofsteile mit einem zweiflügeligen Wohnhaus, Scheuer und Stall, 1 ar 08 am, an der Landstraße, Rönningen, den 18. Mai 1908.

### Schwarzwalddverein

Emmendingen.

Es ist beabsichtigt, in größerer Anzahl am Samstag abends das Bankett zu besuchen, welches anlässlich der Jahresversammlung in Waldkirch veranstaltet wird. Hinsicht mit der Bahn. Heimfahrt mit dem Wagen.

### Zahn-Atelier Stolz :: Kenzingen

Eisenbahnstraße 92 — gegenüber dem Amtsgericht.

#### Zünftliche Zähne

nach jedem System in bester Ausführung.

#### Plombieren

nach erprobten Methoden, in allen Füllungsmaterialien.

#### Zahnziehen schmerzlos.

Behandlung für die Mitglieder der Distrikts-Frankenkasse Kenzingen, sowie Mitglieder der Fabrik-Frankenkassen.

### Das beste Waschmittel

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 P. Paket 15 Pfg.

### Gänglicher Räumungs-Ausverkauf.

Wegen Umzug gebe ich von heute ab auf alle Gegenstände

#### 5 Prozent Rabatt.

#### Trauer-, Perl- und Blattränze

nur gegen Kassa, sowie

#### Kindersträuße

10 Prozent Rabatt.

Kenzingen. Martin Simon, Bazar.

### Edle gebundene Markgräfer-Kappen

Rappenband, Bopfband, Creditentfächer in Weiß, Schwarz, Rot und Blau. Halbstückfrauen empfiehlt in großer Auswahl

### C. Blum-Jundt,

Emmendingen.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch schmerz erfüllt mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel

# Jakob Wickersheim

### Kaufmann und Gemeinderat

gestern nachmittag halb 8 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 63 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Wickersheim.

Malterdingen, den 19. Mai 1908.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, statt.

## Geschenke

Handtasche und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von

# Flammers Seife

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.

## NDM BRIDE

### FREIBURG i. B. Kaisersstr. 150

#### Nähmaschinen

bewährte Systeme

#### Junker und Ruh

#### Dauerbrandöfen

#### Fahrräder u. Reparaturen.

### Ein bewährtes Mittel

gegen Husten und Heiserkeit sind

## Tisches Hustenbonbons

zu haben bei Hugo Fromer, Emmendingen.

### Holl. Vollhäringe

schöne, grosse Ware 10 Stück 55 Pfennig empfiehlt August Hetzel Emmendingen.

### Ein Bienenvolk

mit Kästen und Dach darauf bei zu verkaufen Andreas Böhnerer Breitenatal (Graben).

### Gallenstein

gebraucht man das bewährte Gallensteinmittel

### Eine Wohnung

3 Zimmer, Küche und Zubehör ist auf 1. Juni zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Bl.

### Oekonom A. Riß

Emmendingen

bringt seine Weine in verschiedenen Sorten und Preislagen in empfehlende Erinnerung

#### Eigene Weinberge.

Käseleinweine. Probe gratis.

### Sängerrunde Hoehberg

Emmendingen.

Morgen Mittwoch abend Probe.

Holländisches Geflügel wird exportiert.

Einem vierjährigen, schwarzen

### Rotzhimmel

(Wallach), gut eingefahren, hat preiswert unter Garantie zu verkaufen

Sesel Heller in Reizenheim bei Karlsruhe.

### Spurlos

verschwinden alle Ungeheuerheiten des Tages als: Missethater, Diebe, Räuber, Schwindler etc. durch tagl. Weisheit mit Teerschwefel-Seife

### Der Dienstboten Freund u. Helfer

sind Fritz Müller's unübertreffliche

### Parkett-Stahlspäne

mit der Schutzmarke: Hund u. Katze.

Fabrikant: Fritz Müller jun. Göppingen (Württ.)

### Schreibmaschine

gebraucht, gut erhalten, noch mit Garantie, preiswert zu verkaufen. Anfragen u. F. F. 4337 an Rudolf Wölfe, Freiburg i. B.

### Wasser- und Tischergehilfen

finden bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung bei

### Hausbursche

im Alter von 16-17 Jahren, an liebsten vom Lande, für leichte Arbeit. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

### Zwei 1-Zimmerwohnungen

in dem Hause Steinstraße 6/8 sind auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Wandingerstraße 25.

### 100 Zimmer

enthalten meine Kataloge J. Sifferer, Freiburg